

Die Sitzung der Interreligiösen Arbeitsgruppe für Rechtsschutz der Gläubigen von Diskrimination und Xenophobia hat stattgefunden



Kommunikationsdienst der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, 27.05.2023. Am 26. Mai 2023 fand in der Föderalen Agentur für Angelegenheiten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, im Ausland lebenden Landsleute und für internationale humanitäre Zusammenarbeit die Sitzung der Interreligiösen Arbeitsgruppe für Rechtsschutz der Gläubigen von Diskrimination und Xenophobia des Ausschusses für internationale Zusammenarbeit des Rates für Zusammenarbeit mit religiösen Vereinigungen unter dem Präsidenten der Russischen Föderation statt.

In der Sitzung beteiligten sich: der Referent des Präsidenten der russischen Föderation für Innenpolitik, der verantwortliche Sekretär des Rates a.W. Tretjakow; der Leiter der föderalen Agentur für Angelegenheiten der Gemeinschaft Unabhängiger Staaten, im Ausland lebenden Landsleute und für internationale humanitäre Zusammenarbeit E.A. Primakow; der Sekretär für interchristliche Beziehungen der Abteilung für kirchliche Außenbeziehungen, der Leiter der Arbeitsgruppe Mönchpriester Stephan (Igumnow); der Mufti der Geistlichen Versammlung der Muslime Russlands A.R. Krganow; das Oberhaupt der Administration de Evangelisch- lutherischen Kirche Russlands W.S. Weber; der Berater des Bischofs der Russischen Joint Union der Christen evangelischen Glaubens (Pfungstler) für Zusammenarbeit mit den staatlichen Behörden R.A. Bunin; der Präsident der Union für die Förderung der Erhaltung der traditionellen geistigen Werte «die CHRISTLICHE WELT» A.A. Tscherkezow; der Leiter der Moskauer Abteilung der Kaiserlichen orthodoxen palästinensischen Gesellschaft O.W. Schabunewitsch; der Mitarbeiter der Abteilung Mönchsdiakon Peter (Achmathanow).

Mit besonderer Aufmerksamkeit wurde das Thema der Rechtsverletzungen der Gläubigen in der Ukraine und in einer Reihe von anderen Ländern sowie der humanitären Arbeit der religiösen Organisationen der Russischen Föderation in neuen Subjekten des Landes angesprochen.

Die Teilnehmer haben die Fragen besprochen, die mit dem Schutz der traditionellen Werten, der umfangreichen Vorbereitung der Foren im Bereich der staatlich-religiösen Beziehungen und der Teilnahme der Vertreter der Arbeitsgruppe an den interkonfessionellen Rundgesprächen in Äthiopien und Ägypten verbunden.

Quelle: <https://mospat.ru/de/news/90390/>